

Tegut lässt die Kunden scannen

Donnerstag, 10.06.2010

Pilotprojekt angekündigt – Mobiles Self-Scanning für Kundenkartennutzer – Checkout am Automaten / Von Daniel Ochs

LZnet. Der Lebensmittelhändler Tegut will Nutzern von Kundenkarten anbieten, ihren Warenkorb beim Einkauf mit einem mobilen Handscanner selbst zu erfassen. Der Projektpartner Re-Vision hat schon mit Coop Schweiz, Carrefour und Tesco Erfahrungen gesammelt.

Mit dem Pilotprojekt „Tegut Self-Checkout“ will der Lebensmittelhändler aus Fulda herausfinden, wie seine Kunden ein mobiles Self-Scanning-System annehmen. Die neue Einkaufsmethode soll nach Angaben von Projektmanager Benjamin Beinroth zunächst im Tegut-Markt Fulda-Kaiserwiesen unweit der Unternehmenszentrale eingesetzt werden. Spätestens im Januar 2011 startet der Testbetrieb. „Wir haben uns viel Zeit genommen, um eine aus Kundensicht ideale Self-Scanning-Lösung zu konzipieren und dabei trotzdem die Wirtschaftlichkeit im Fokus zu behalten“, sagt Beinroth.

"My Scan" von Re-Vision

Tegut setzt auf die Lösung „My Scan“ von **Re-Vision**. Der Mobile-Scanning-Spezialist aus den Niederlanden sieht sich als Marktführer und hat nach eigenen Angaben bereits europaweit Projekte mit Carrefour, Tesco und Coop Schweiz realisiert. Die Software von Re-Vision funktioniert unabhängig von der genutzten Hardware. Wer diese liefern wird, hat Tegut noch nicht entschieden.

In der Testphase bleibt das mobile Self-Scanning Inhabern von Kundenkarten vorbehalten. Laut Beinroth ist das rund die Hälfte der Tegut-Kunden. Sie sollen wählen können, ob sie an einer bedienten Kasse oder an einem Automaten bezahlen. So oder so muss statt dem gesamten Einkauf nur noch die Kundenkarte gescannt werden. Sie ist mit dem Warenkorb verknüpft.

Die Bezahlautomaten werden nur Kartenzahlungen akzeptieren. Für vier SB-Kassen ist je eine Aufsichtsperson eingeplant. Auf den Geräten soll die gleiche Kassen-Software von SAP laufen, wie sie gerade im gesamten 320 Märkte umfassenden Filialnetz von Tegut eingeführt wird.

Wartezeit ersparen

Tegut will mit der Einführung von Self-Checkouts seinen Stammkunden Wartezeit ersparen. Gerade bei großen Warenkörben könnten sie von mobilem Self-Scanning profitieren, so die Einschätzung in Fulda. Vor allem soll der Ansturm zu Umsatzspitzenzeiten entzerrt werden.

Die Ware muss nur einmal angefasst und nicht wieder auf das Kassenband gepackt werden. Dadurch gebe es an der Kasse keinen Zeitdruck mehr zwischen scannen und einpacken der Ware. Als weiteren Vorteil sieht **Tegut**, dass der Kunde jederzeit den Warenwert seines Einkaufs im Blick hat und Rabatte direkt angezeigt werden.
